

Wenn mein Stündlein vorhanden ist und soll hinfahrn mein Straße, so gleit du mich, Herr Jesu Christ, mit Hilf mich nicht verlasse. Mein Seel an meinem letzten End befehl ich dir in deine Händ, du wollst sie mir bewahren.

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ für fünfstimmigen Chor, Op. 12, 7, aus der „Geistlichen Chormusik“ (Erstaufführ.)

Wachet auf, ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne, Wach auf, du Stadt Jerusalem!

Mitternacht heißt diese Stunde! Sie rufen uns mit hellem Munde:

Wo seid ihr klugen Jungfrauen?

Wohlauf der Bräutigam kömmt, steht auf, die Lampen nehmt!

Halleluja! Macht euch bereit zu der Hochzeit,

Ihr müßet ihm entgegen gehn!

Zion hört die Wächter singen; das Herz will ihr vor Freude springen, Sie wachet und steht eilend auf.

Ihr Freund kömmt vom Himmel prächtig, von Gnaden stark, von Wahr-
Ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf. [heit mächtig;

Nun kömme, du werthe Kron, Herr Jesu, Gottes Sohn!

Hosianna! Wir folgen all zum Freudenfaal

Und halten mit das Abendmahl.

Gloria sei dir gesungen mit Menschen- und mit Engeltungen,
Mit Harfen und mit Zimbeln schön.

Von zwölf Perlen sind die Tore an deiner Stadt, wir stehn im Chore
Der Engel hoch um deinen Thron.

Kein Aug hat je gesehn, kein Ohr hat je gehört solche Freude.

Das Halleluja für und für!

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Herbert Collum

Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrvikar Klenner):

1. Sonatina 10 aus „24 Quadricinia“. Gottfried Reiche 1696.
2. Straf mich nicht in deinem Zorn. J. S. Bach.
3. Wenn wir in höchsten Nöten sein. Zahn.
4. Zeuch an die Macht. Vulpius 1609

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 15. November 1936, vorm. ½ 10 Uhr:

Zum Eingang: Johann Eccard (1553—1611)

Vor dem Hauptlied: Hugo Distler (geb. 1908): „Wachet auf, ruft uns die Stimme“,
Motette für fünfstimmigen Chor aus der „Geistlichen Chormusik“.

An Stelle der Vesper:

Sonnabend (Vorabend) zum Totensonntag, den 21. Nov. 1936, abends 8 Uhr:

„Requiem“ von Bruno Stürmer

für gemischten Chor, vier Solostimmen, Orchester und Orgel.

Solisten: Katharina Kirchheim (Berlin), Sopran, Elisabeth Kaymann-Stein (Dresden), Alt, Hugo Zeeh (Berlin), Tenor, Günter Baum (Berlin), Baß

Orchester: Die Dresdner Philharmonie, Orgel: Herbert Collum

Zur Erstaufführung des Requiem von Bruno Stürmer in der Kreuzkirche

Im Hinblick auf die anerkannte Bedeutung und Einmaligkeit dieses neuen Requiem muß noch auf eine Besonderheit des Werkes hingewiesen werden. Im Gegensatz zu so mancher modernen Musik stellt diese Kunst keine Probleme für den Hörer. Sie ist vielmehr eine nur von innen heraus empfundene Widerspiegelung des ganzen tiefsten Stimmungsgehaltes, wie ihn der alte Text der Totenmesse ausströmt. Kein Hörer wird sich dem Eindruck dieser Musik entziehen können und eine würdigere seelische Einstimmung für den kommenden Tag, der unseren Toten gewidmet ist, finden können.